

Installationsanzeige einer Gebäude-Trinkwasserinstallation

Objekt-/Anlagestandort

Parzellen-Nr. _____

Strasse/Nr. _____

PLZ/Ort _____

Neubau Umbau Erweiterung

Änderung Rückbau _____

Bauherr/Eigentümer

Name _____

Vorname _____

Firma _____

Strasse/Nr. _____

PLZ/Ort _____

Tel./Fax _____

E-Mail _____

Installateur

Firma _____

Strasse/Nr. _____

PLZ/Ort _____

Tel./Fax _____

E-Mail _____

SVGW-Pers.
Register Nr. _____

Bauherrenvertreter/Verwaltung

Name _____

Vorname _____

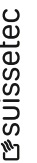
Firma _____

Strasse/Nr. _____

PLZ/Ort _____

Tel./Fax _____

E-Mail _____



Installation

Allgemeine Betriebszustände (gemäss Tabelle Seite 3 oder Beilagen)

Belastungswerte bestehend _____ LU zusätzlich _____ LU Total _____ LU
 daraus resultierender Spitzendurchfluss (W3 Diagramm 1) _____ l/s

Besondere Betriebszustände W3 2.1.2 (gemäss nachstehender Liste oder Beilagen)

Höhere Gleichzeitigkeit Apparate _____ l/s
 Dauerentnahme Apparate _____ l/s
 Spitzenentnahme Apparate _____ l/s
Spitzendurchfluss Installation Total _____ l/s

Spezielle Apparate, Armaturen, Trinkwasser-Nachbehandlungsapparate

Art	Fabrikat/Typ	Standort	SVGW-Zertifikat-Nr.
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____

Beilagen (im Doppel)

Schema Grundriss Installationsanzeige Druckdispositiv/Druckverlustberechnung

- Die Rohrweitenbestimmung sowie max. Rohrlängen müssen dem Kapitel 2 der SVGW-Richtlinie W3 entsprechen, sodass die entsprechenden Druckbestimmungen eingehalten werden.
- Für sämtliche Trinkwasserkontaktmaterialien muss der Nachweis bezüglich toxikologischer und mikrobiologischer Unbedenklichkeit erbracht werden.
- Produkte für die Trinkwasserinstallation müssen den anerkannten Regeln der Technik (internationale Normen) entsprechen.

Termine _____
 Eingabedatum _____
 Installationsbeginn _____
 Geplante Fertigstellung _____

Firmenstempel/Unterschrift

Installationsbewilligung (wird durch Installationskontrolle oder Wasserversorgung ausgefüllt)

Die Trinkwasserinstallation wird mit ohne zusätzliche Auflagen bewilligt.

Beilagen _____

Datum _____ Unterschrift _____

Anzahl Apparate allgemeine Betriebszustände, Richtlinie W3 Tabelle 3	Badewanne 1/2"-Anschlüsse	Dusche 1/2"-Anschlüsse	Waschtisch/Wandbecken	Spülkasten	Urinal Direktspülung	Spültisch (Küche)	Geschirrspüler	Waschtrog	Waschautomat Haushalt	Ausgussbecken	Entnahmearmatur Balkon	Schlauchventil (Garten/Garage)	KW:	KW:	KW:	WW:	WW:	Total der Belastungswerte LU pro Etage	
																		Kaltwasser (KW)	Warmwasser (WW)
LU pro Apparateanschluss	3	2	1	1	3	2	1	2	2	2	2	5							
Untergeschoss																			
Erdgeschoss																			
1. Obergeschoss																			
2. Obergeschoss																			
3. Obergeschoss																			
4. Obergeschoss																			
5. Obergeschoss																			
Total Apparate																			
Total LU Kalt- und Warmwasser																			

Summendurchfluss QT = _____ l/s Spitzendurchfluss nach W3, Diagramm 1, QD = _____ l/s

Apparate/Armaturen mit speziellen Betriebszuständen gemäss W3 Artikel 2.1.2 mit höherer Gleichzeitigkeit, Dauer- oder Spitzenentnahme auf Seite 2 erfassen oder mit Beilage dokumentieren und auf Seite 2 eintragen.

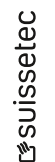
Wird von der Wasserversorgung/Installationskontrolle ausgefüllt

Nennweite Wasserzähler _____ Standort Wasserzähler _____

Nennweite Zuleitung _____ Schiebertyp _____

Netzanschluss ab _____ Nennweite _____

Bemerkungen



Baukontrollen

Beschreibung (z.B. Rohbaukontrolle)	Datum	Bemerkungen	Visum
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____

Hauptkontrolle

Datum _____ Kontrolleur _____

Anwesende Vertreter _____

Installateur/Bauherrschaft _____

Anlage mängelfrei abgenommen folgende Mängel wurden festgestellt siehe Beilage

Behebung der Beanstandungen bis _____

Schlusskontrolle erfolgt am _____ Visum _____

Erstinbetriebnahme der Trinkwasserinstallation ab Hauseinführung

Übergabe mit organoleptischer Prüfung des Trinkwassers hinsichtlich Geschmack, Geruch und Aussehen wird vor und nach der Montage des Wasserzählers erfolgen. Siehe dazu suissetec Merkblätter «Übergabeprotokoll für Trinkwasserinstallationen nach SVGW W3/E3» und «Druckprüfung, Erstbefüllung und Spülung von Trinkwasserinstallationen nach SVGW W3/E3».

